

PRESSEMITTEILUNG

Die Grünen freuen sich: Endlich hat die CDU die Bedeutung des Breitband-Ausbaus erkannt

Anlässlich der Äußerungen Guido Wolfs in Rheinfelden zum Breitbandausbau weist der Kreisvorstand der Grünen darauf hin, dass nach den Jahren der CDU-geführten Landesregierung insbesondere der ländliche Raum eine digitale Wüste war und nur große Städte von privaten Anbietern (lukrativ für die privaten Anbieter) mit digitalen Dienstleistungen versorgt wurden. Die grün-rote Landesregierung hatte den Breitband-Ausbau gleich zu Beginn ihrer Amtszeit zur Chefsache erklärt und den flächendeckenden Ausbau geplant. Inzwischen ist die Umsetzung dieser Planungen in vollem Gange und wird sukzessive - ausgestattet mit allen notwendigen Geld- und Sachmitteln - fortgesetzt.

Seit 2011 hat die grün-rote Landesregierung 630 Mio. € in die Digitalisierung investiert, die „Allianz Industrie 4.0 BW“ ins Leben gerufen, dem Mittelstand digitale Plattformen und Transferzentren zur Verfügung gestellt und den Breitband-Ausbau angeschoben. Die „Initiative Kindermedienland“, digitale Fortbildungen für Lehrkräfte und E-Learning sind nur ein kleiner Ausschnitt dieser Initiativen. Mit dem digitalen Beteiligungsportal, E-Gouvernement und einer Koordinierungsstelle Telemedizin hat die grün-rote Landesregierung das Land Baden-Württemberg vom hinteren Mittelfeld in die technologische Spitzengruppe katapultiert. Im Landkreis Lörrach hat sich – wie von der grünen Kreistagsfraktion schon vor mehr als einem Jahr beantragt – ein Zweckverbund der Kommunen gebildet, der den Ausbau in kommunaler Regie mit Hochdruck ausführt.

Der Kreisvorstand der Grünen weist außerdem darauf hin, dass weder eine ohne Bedarf erfolgende „Aufstockung“ der Haushaltsmittel für den Breitbandausbau, wie Guido Wolf es bei seinem Besuch in Rheinfelden angekündigt hat, noch eine Umbenennung Baden-Württembergs in „Smart Valley“ den Ausbau signifikant beschleunigen oder verbessern würde, da die Engstellen nicht in der Finanzierung, sondern in der sorgfältigen Umsetzung des Planungs- und Baurechts und den verfügbaren Planungs- und Ausführungskapazitäten in den Landkreisen und Regierungspräsidien liegen. Jahrzehntelange Verzögerung kann nicht durch überstürztes, schlecht geplantes und wohlmöglich noch in privater statt in kommunaler Regie durchgeführtes Handeln beschleunigt werden, das schlussendlich nur zu Planungs- und Ausführungsfehlern führt und sowohl die Kommunen als auch die Menschen im Lande langfristig teurer zu stehen kommt.

Für den Kreisvorstand der Grünen Lörrach

Dietmar Ferger

Bei Rückfragen: Tel. 07621 709100 oder Mail: d.ferger@t-online.de